

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nr. 4, April 1974  
21. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz,  
des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und  
der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz  
Redaktion ☎ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils,  
de l'Association professionnelle suisse de protection  
civile des villes et de la Société suisse pour la protection  
des biens culturels  
Rédaction ☎ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili,  
dell'Associazione professionale svizzera di protezione  
civile delle città e della Società svizzera per la protezione  
dei beni culturali  
Redazione ☎ 031 25 65 81, Berna



#### In dieser Nummer:

- Der Schutz des Menschen steht im Mittelpunkt** 101  
**Abschied von Direktor Walter König** 102  
**Fürsprecher Hans Mumenthaler neuer Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz** 105  
**«Strahlen!» Der neue Aufklärungsfilm des SBZ/BZS** 106  
**Tage der offenen Türe in Winterthur** 108  
**Der Stabschef der HAGA besuchte den Schweizer Zivilschutz** 110

#### Partie romande

- Démonstration sur le thème «protection civile et agriculture» à Marly/Fribourg, le mercredi, 8 mai**  
**La protection contre les retombées radioactives dans l'agriculture** 112

- Association professionnelle suisse de protection civile des villes** 117  
**Nouvelles des villes et cantons romands** 118

- Ehrung und Würdigung für Walter König** 122  
**Hommage au travail et au mérites de M. Walter König** 124

**Auflage - Tirage - Tiratura**  
32 000 Exemplare

- Unser Umschlagbild**  
**Der Schutz der Landwirtschaft, des Nährstandes, vor radioaktivem Niederschlag ist ein Gebot der Stunde**

**Notre page de couverture**  
**La protection de notre agriculture contre les retombées radioactives est un impératif du temps présent**  
**Foto: Herbert Alboth, Bern**

## Der Schutz des Menschen steht im Mittelpunkt



*Von Oberst Etan Shimshoni,  
Stabschef der HAGA, des Zivilschutzes in Israel*

In Israel tragen die hohen Offiziere, vor allem die Kommandanten der Frontabschnitte, nicht nur die Verantwortung für den militärischen Abwehrerfolg, sondern auch für das Ueber- und Weiterleben der Zivilbevölkerung. Der Frontkommandant hat keinen Sieg errungen, wenn er nur die Front gehalten hat und im Hinterland Tausende von Toten zu beklagen sind. Der Sieg der Armee würde damit sinnlos. Das ist einer der Gründe, dass die HAGA, die Zivilschutzorganisation Israels, ein Teil der Armee ist und dem Generalstab direkt unterstellt wurde.

Die Organisation des israelischen Zivilschutzes ist mit Schwergewicht auf den Schutz der Menschen ausgerichtet. Es ist für Israel von lebenswichtiger Bedeutung, Verluste an Leben und Blut so maximal als möglich zu vermeiden. Die Flucht in der Vertikalen und der Schutzraumbau sind dafür die einzige Möglichkeit und bilden die Basis des Zivilschutzes in Israel. Anlässlich meiner Reise durch die Schweiz hatte ich ausgiebig Gelegenheit, die Anstrengungen des Zivilschutzes kennenzulernen, und ich bin tief beeindruckt darüber, dass auf diesem Gebiet zwischen Israel und der Schweiz Uebereinstimmung herrscht und auch in diesem schönen Land dem Schutzraumbau erste Priorität eingeräumt wird. Unsere Anstrengungen auf dem Gebiete des Schutzraumbaues haben sich gelohnt. Wir haben in drei Kriegen nur minimale Opfer unter der Bevölkerung zu verzeichnen. Im Yom-Kippur-Krieg trotzten unsere Schutzräume selbst dem Beschuss durch russische FROG-Raketen. In einem Kibbuz haben zahlreiche Kinder überlebt, weil sie während mehrerer Tage im Schutzraum verblieben. Das war den vorsorglichen Massnahmen der Beauftragten des Zivilschutzes zu verdanken.

*Etan Shimshoni*  
1/12/74

(Der Verfasser war vom 20. bis 31. März Gast des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, um in unserem Lande eine Reihe von öffentlichen und geschlossenen Vorträgen zu halten und um gleichzeitig mit den Anstrengungen unseres Zivilschutzes vertraut zu werden.)  
 Redaktion «Zivilschutz»